Die Basismetallaktien der Junior-Unternehmen

07.01.2010 | [Scott Wright](#)

Unter der Oberfläche des allgemein bekannten Rohstoffaktiensektors kommen die Basismetallaktien zum Vorschein. Es sind genau diese Aktien, die die Minenunternehmen, die für das Angebot der unedlen Metalle zuständig sind, repräsentieren.

Kupfer, Aluminium, Zink, Nickel, Blei, Molybdän und Kobalt haben in den vergangenen Jahren ein starkes Nachfragewachstum erlebt. Und da das Angebot nicht mithalten konnte, sind die Preise dieser Metalle selbstverständlich in die Höhe geschossen. So konnten die Minenunternehmen und ihre Aktionäre gigantische Gewinne einfahren.

Die Basismetallaktien gehören seit Beginn ihrer Bullenmärkte im Jahr 2003 zu den erfolgreichsten Sektoren am Aktienmarkt. Da sich ihre Bullenmärkte noch im Anfangs- oder fortgeschrittenen Stadium befinden, wird sich der Handel mit diesen Aktien auch in den kommenden Jahren als sehr rentabel erweisen. Die Minenunternehmen, die den Untertagebau kostengünstig und langfristig betreiben und ihre Reserven stetig erneuern, werden unglaublich erfolgreich sein.

Vor einigen Monaten hat unser Forschungsteam den gesamten Basismetallaktienbestand Nordamerikas durchforstet und unserer Meinung nach die Besten der Besten gefunden. Nach getaner Arbeit veröffentlichten wir ein umfassendes Profil unserer zwölf Lieblingsaktien. Die Eliteminenunternehmen, die wir im [September-Report](#) beschreiben, haben bereits oder entwickeln gerade die weltbesten Untertagebauprojekte und bieten Investoren eine vielfältige Auswahl an Basismetallaktien.

Auch wenn der Bericht gut ankam, habe ich von vielen Leuten gehört, dass sie mehr über Spekulationsmöglichkeiten in Junior-Unternehmen erfahren möchten. Der Basismetallsektor bietet in der Tat eine Vielfalt an Spekulationsmöglichkeiten. Wenn Sie tiefer in diesem Sektor graben, werden Sie auf die Junior-Unternehmen stoßen.

Im klassischen Sinn sind die Junior-Minenunternehmen keine produzierenden Unternehmen. Die Unternehmen unterscheiden sich voneinander in dem Ausmaß ihrer Entdeckungen, ihrer Forschung und Entwicklung, wobei ihr Ziel das Gleiche ist: hohe Gewinne. Junior-Unternehmen verkörpern den Unternehmiergeist, wobei die meisten unter ihnen am Anfang nur mit wenig Kapital ins Geschäftsleben starten konnten. Und auch wenn die meisten es nicht schaffen werden, ein Minerallager rentabel abzubauen, können die, die diese Aufgabe meistern, ihren Aktionären gewaltige Gewinne einbringen.

Trotz ihrer geringen Marktkapitalisierung spielen Junior-Unternehmen eine große Rolle im Lebenszyklus der Rohstoffe. Egal, ob sie von größeren Minenunternehmen aufgekauft werden oder selbst neue Minen ins Leben rufen, sichern die Junior-Unternehmen die nächste Generation von Basismetallagerstätten. Aber Spekulanten, die auf den Junior-Märkten Geld machen wollen, sollten sich hüten. Jede Erfolgsstory hat auch ihre Schattenseiten.

Da wir die Risiken kennen, die sich durch Investitionen und Spekulationen im Junior-Sektor ergeben, haben wir in unserem letzten Basismetallaktienbericht größtenteils Produktionsunternehmen beschrieben. Wir nehmen auch einige größere und fortschrittlichere Junior-Unternehmen unter die Lupe, aber den Großteil machen herstellende Unternehmen (von sehr kleinen bis hin zu den weltgrößten) aus.

Um unseren Fokus auf Junior-Unternehmen zu legen, mussten wir die Bestimmungsgrößen neu definieren. Genau das haben wir in unserem neuen Forschungsbericht "Die beliebtesten [Basismetallaktien](#) der Junior-Unternehmen" getan. Nachdem wir für unseren letzten Bericht bereits eine erste Analyse durchgeführt hatten, war es relativ einfach, die Parameter zu ändern und die nicht produzierenden Unternehmen zu finden.

Wenn eines sicher ist, dann, dass ein Bullenmarkt viele potentielle Aktien zum Vorschein bringt. Da es viele Junior-Aktien gibt, durch die gewaltige Mengen an Risikokapital in öffentliche Unternehmen fließen, ist alles, was man braucht, ein einprägsamer Name, ein Stück Land und ein paar viel versprechende Gesteinsproben, um eine Rohstoffaktie an der Börse zulassen zu können. Die Zahl der Basismetallaktien der Junior-Unternehmen, die in den USA und Kanada existieren, liegt bei fast 300!

Diese Junior-Unternehmen repräsentieren den Wilden Westen der Welt der Ressource-Aktien. Und es war keine leichte Aufgabe, die Cowboys von den Banditen zu unterscheiden. Es lässt sich nicht vermeiden, dass Projekte mit geringer Qualität versuchen, das Kapital zu stehlen, das in diesen Sektor fließt. Heuchler machen Investoren die Analyse dieser Unternehmen nicht gerade einfach.

Abgesehen von Qualität, Quantität und Fortschritt der(s) Projekte(s) muss man unbedingt auch die Unternehmensvergangenheit, Geschäftsleitung, geopolitische Einflüsse und die finanzielle Lage beachten, um ein gutes Junior-Unternehmen ausfindig zu machen. Um wirklich sicher zu gehen, dass die Auserwählten auch wirklich die höchsten Erfolgchancen haben, muss man den gesamten Sektor genau prüfen. Im Laufe unserer Studie konnten wir einige interessante Beobachtungen feststellen.

Es ist nichts Neues, dass der gesamte Ressourcen-Sektor der Junior-Unternehmen in den vergangenen Jahren mit einigen Problemen zu kämpfen hatte. Die Junior-Unternehmen haben aufgrund von mangelndem Vertrauen an der Investitionsfront eine ernst zu nehmende Krise durchlebt, die mit einem Stimmungssorkan lang vor Beginn der Aktienpanik im letzten Herbst begann. Sie müssen sich nur einmal den Verlauf der weltbesten Börse für Junior-Unternehmen, der TSX Venture Exchange, ansehen, um die Hintergründe dieser [Krise](#) zu begreifen.

Wie Sie anhand der CDNX-Daten sehen können, stand es um die Junior-Unternehmen nicht gerade gut. Bei der Betrachtung des Risiko-Gewinn-Verhältnisses kommen die besorgniserregenden Zahlen zum Vorschein. Um Investoren anzulocken, muss sich das hohe Risiko auch lohnen. Das war jedoch nicht der Fall. Ein Mangel an privaten Investoren, die die Märkte bestimmen, haben die Junior-Unternehmen weitestgehend in den Ruin getrieben.

Die Börsenpanik hat die Situation natürlich noch verschlimmert, ihre Auswirkungen haben sich in unserer Analyse jedoch als hilfreich erwiesen. Warren Buffet's Sprichwort "Erst wenn die Flut zurückgeht, sieht man, wer unter den Badenden nackt ist" lässt sich hervorragend auf den Junior-Sektor anwenden. Vor Ausbruch der Krise behaupteten viele Junior-Unternehmen, sie seien auf der Überholspur. Als sich dann aber die Markt- und Kapitalbedingungen radikal änderten, zeigten diese Unternehmen ihr wahres Gesicht.

Die Krise hat die Junior-Unternehmen auf den Prüfstand gestellt und es zeigte sich, wer aus der Menge hervorsticht. Die Junior-Märkte erlebten einen Umschwung in der Kapitalbeschaffung. Zuerst war es relativ leicht, an Kapital zu kommen, später aber kam der Kapitalfluss fast zum Stehen. Für die Unternehmen, die am Anfang ihrer Ressourcen-Planung standen sowie für diejenigen, die sich bereits mit technischen und wirtschaftlichen Studien beschäftigten, wurde der Kapitalerhalt zum Modus operandi.

Die finanzielle Krise offenbarte die Junior-Unternehmen mit einem schwachen Portfolio und einem schlechten Management. Es mangelte ihnen an Kapital, wodurch sie ihren Pflichten nicht nachkommen konnten und es aufgrund ihres sinkenden Aktienwertes schwer hatten, Projekte auf die Beine zu stellen.

Die meisten Junior-Unternehmen, die nicht genug Kapital aufreiben konnten, hatten außerdem schwache Portfolios. Seit Ende der Panik haben Investoren langsam den Weg zurück an die Junior-Märkte gefunden. Neue Investoren und diejenigen, die mutig genug waren, zurückzukehren, werden vorsichtiger bei der Wahl der Unternehmen sein, in die sie ihr hart verdientes Geld stecken. Nur die Besten der Besten können es schaffen.

Eine weitere Hilfe bei unserer Analyse war die Kategorisierung der Junior-Unternehmen. Dank einer Datensammlung jeder Aktie haben wir die Möglichkeit, diese Unternehmen einzuordnen und zu gliedern. Bei der Einteilung nach Marktkapitalisierung können wir diese Aktien in verschiedene Kategorien einordnen. Die größeren und fortgeschritteneren Junior-Unternehmen haben einen geringen Börsenwert, wobei die Marktkapitalisierung dieser Kategorie zwischen 300 und 2000 Millionen Dollar liegt.

Auch wenn diese Kategorie für viele Mainstream-Investoren zu spekulativ ist, sind die Junior-Basismetallunternehmen dieser Gruppe die größten Unternehmen. In dieser Kategorie findet man meistens Unternehmen mit weit vorangeschrittenen Projekten, einem überaus großen Minerallager, oder eine Kombination aus beidem. Der Anteil von Junior-Basismetallunternehmen in dieser Kategorie liegt lediglich bei zwei Prozent.

Die nächste Kategorie stellen die Aktien mit Mikro-Börsenwert dar, d.h. eine Marktkapitalisierung von 50 bis

300 Millionen Dollar. Auch diese Kategorie stellt mit 14 Prozent nur einen kleinen Anteil der Junior-Unternehmen dar. Interessanterweise besitzt der Großteil der Junior-Unternehmen einen Börsenwert von unter 50 Millionen Dollar. Diese Leichtgewichte werden als Nano-Börsenwerte bezeichnet und repräsentieren 84 Prozent aller Basismetallaktien der Junior-Unternehmen. Der durchschnittliche Börsenwert von 11 Millionen Dollar in dieser Kategorie zeigt, wie klein die Junior-Unternehmen wirklich sind.

In unserer ersten Analyse, insbesondere für unseren im März 2009 veröffentlichten Bericht über unsere Junior-Goldaktienliebhaber, habe ich die [Goldaktien](#) der Junior-Unternehmen näher unter die Lupe genommen. Bei der Analyse des Aktienpreises und des Volumens haben wir festgestellt, dass diese Kategorie zumindest für die Junior-Goldaktien ungünstig ist und die betroffenen Unternehmen Schwierigkeiten haben, Kapital aufzutreiben.

Das trifft ebenso auf die Junior-Basismetallunternehmen zu. Die Aktienpreise und das Volumen der Unternehmen mit Nano-Börsenwert sind besonders gering, wodurch die Handelsaktivität und die Kapitalbeschaffung durch Eigenkapitalfinanzierung erschwert werden. Statt einer Kapitalvolumenanalyse der Junior-Basismetallunternehmen nahm ich einen anderen Weg, um die Studie auszuweiten und herauszufinden, welche Möglichkeiten es überhaupt gibt.

Und was wäre besser geeignet als eine tiefgründige Gewinnanalyse. Vom Beginn unseres Projektes Anfang Oktober bis zur Aktualisierung der Zahlen Mitte vergangener Woche ist der S & P 500 um neun Prozent gestiegen. Auch der Continuous Commodity Index (CCI) stieg über diesen Zeitraum um 14 Prozent. Wie stand es also im Vergleich dazu um die Junior-Basismetallunternehmen?

Nach Ausschluss der Unternehmen, die extrem hohe und niedrige Gewinne in dieser Zeit erzielten, ermittelte ich einfach die durchschnittlichen Gewinne jeder Kategorie. Die Gewinne der Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung lagen bei zehn Prozent. Das liegt weit unter den Gewinnen, die man aufgrund der hohen Risiken in dieser Gruppe erwartet. Wieso sollte man also nicht gleich in den CCI investieren?

Die darunterliegende Kategorie erzielte weitaus höhere Gewinne von 19 Prozent. Das ist ein doppelt so großer Gewinn im Vergleich zum S & P 500, wodurch die Investoren in Form einer relativ hohen Risikoprämie belohnt werden. Das ist für Einige jedoch nicht genug. Da es aber lediglich ein durchschnittlicher Wert ist, gibt es in dieser Gruppe Unternehmen, die in den zweieinhalb Monaten gewaltige Gewinne erzielten. Es gibt in dieser Kategorie in der Tat zahlreiche Möglichkeiten und somit gewinnt die sorgfältige Aktienwahl an Bedeutung.

Es ist also keine Überraschung, dass die Unternehmen mit Mikro-Börsenwert sehr erfolgreich sind. Die Unternehmen mit Nano-Börsenwert, die wegen ihrer hohen Risiken eigentlich auch höhere Gewinne bringen sollten, schlagen die Unternehmen mit geringem Börsenwert nur um ein Prozent. Den Junior-Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von unter zehn Millionen Dollar ging es sogar noch schlechter, mit einem Gewinn von nur sieben Prozent. Diese Unternehmen konnten nicht einmal den S & P 500 schlagen, als die Rohstoffbranche einen Aufschwung erlebte. Über die Hälfte der Junior-Unternehmen gehören zu dieser letzten Gruppe.

Die einfache Gewinnanalyse sagt viel über die Junior-Unternehmen aus. Erstens, die Kategorie des Mikro-Börsenwertes ist die stärkste Gruppe des Junior-Sektors und die des Nano-Börsenwertes die schwächste. Auch wenn es in jeder Kategorie Unternehmen gibt, die über oder unter dem Durchschnitt liegen, halten sich Investoren immer noch von den Junior-Unternehmen mit sehr kleinen Börsenwert fern. Das ist besorgniserregend, wenn man bedenkt, wo wir uns in diesem Bullenmarkt befinden. Wie ich bereits in meiner letzten [CDNX-Analyse](#) schrieb, gibt es ein dauerhaft ernst zu nehmendes, strukturelles Problem im Junior-Sektor.

Zusätzliche Fakten, die wir dank unserer Studie erhielten, bestätigen dieses Problem. In unserem ersten Durchlauf untersuchten wir die finanzielle Situation der Unternehmen. Viele Junior-Unternehmen haben entweder einen sehr geringen, gar keinen oder gar einen negativen Kapitalaufwand (wobei die Schulden höher als der Wert ihres Vermögens sind).

In meinen Beobachtungen schaffen es nur die wenigsten Unternehmen, an Kapital zu kommen. Da die Eigenkapitalfinanzierung für gewöhnlich die einzige Kapitalquelle für diese Junior-Unternehmen darstellt, kann die Kombination aus geringen Aktienpreisen und einem allgemeinen Mangel an Enthusiasmus seitens der privaten Investoren für die schwachen Unternehmen tödlich sein.

Doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Es gibt auch heute noch zahlreiche Investitions- und

Spekulationsmöglichkeiten. Zweifellos gibt es auch eine Menge unbrauchbarer Aktien da draußen, was eine qualitativ hochwertige Analyse noch notwendiger macht, aber die Junior-Unternehmen werden ihre Rolle als wesentlicher Bestandteil des Basismetallhandels nicht verlieren. Wenn Sie diese Junior-Unternehmen finden und früh genug in sie investieren, können Sie gewaltige Gewinne erzielen.

In unserem brandaktuellen [Bericht](#), der umfassende Erläuterungen zu unseren Lieblingen unter den Junior-Basismetallunternehmen enthält, gehören zehn der zwölf Aktien zur Kategorie der Mikro-Marktkapitalisierung. Diese faszinierenden Unternehmen reichen von Entdeckern im Anfangsstadium bis zu aufkommenden produzierenden Unternehmen. Ihre Portfolios beinhalten kapitalkräftige Minerallagerstätten von Kupfer, Kobalt, Nickel und vielen mehr.

Die Junior-Unternehmen besitzen einige der weltgrößten unentwickelten Minerallagerstätten und ihre qualitativ hochwertigen Projekte sind über den gesamten Globus in geopolitisch sichereren Ländern verstreut. Und da jedes Unternehmen sehr erfahrene und kompetente Führungsteams hat, haben sie die besten Voraussetzungen für weitere Entdeckungen, zunehmende Ressourcen und schließlich eine rentable Inbetriebnahme der Minen.

Investoren haben die Möglichkeit, gemeinsam mit diesen Unternehmen zu wachsen. Einige dieser Unternehmen werden von ganz alleine zu einem produzierenden Unternehmen aufsteigen. Andere werden Gemeinschaftsunternehmen auf die Beine stellen, um bei der Finanzierung und Projekten zu helfen. Und andere wiederum werden größere Minenunternehmen um Fusionen und Übernahmen anflehen. In allen drei Fällen werden die Aktionäre reichlich belohnt. [Kaufen](#) Sie noch heute unseren brandaktuellen Bericht und werden Sie Zeuge unserer zwölf Lieblingsaktien der Junior-Basismetallunternehmen!

Im Endeffekt werden die Basismetallaktien auch weiterhin vom Bullenmarkt profitieren. Die sich entwickelnden Wirtschaftsmächte der Welt werden die Nachfrage nach unedlen Metallen in den kommenden Jahren aufstocken und die Minenunternehmen, die für die Angebotskette zuständig sind, werden die Preise dementsprechend erhöhen und ihre Aktionäre reichlich belohnen.

Für die Investoren, die profitabel in unedle Metalle investieren wollen, eröffnen sich im Junior-Sektor genügend Möglichkeiten. Auch wenn sich dieser Sektor in einer Zeit der Umstrukturierung befindet, gibt es immer noch zahlreiche Junior-Unternehmen mit einem unglaublich hohen Potential auf eine gewinnbringende Produktion. Aber nur gut informierte Investoren, die alle Unternehmen sorgfältig unter die Lupe nehmen, werden zu den Gewinnern gehören.

© Scott Wright
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 02.01.2010.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zeallc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zeallc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zeallc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/16769--Die-Basismetallaktien-der-Junior-Unternehmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).